

Kommunales Hundegesetz in Belgien sorgt für Aufsehen

Die Gemeinde Seraing (Belgien) plant ein neues Hundegesetz, welches durch die dortige Gemeindepolizei und den Bürgermeister befürwortet wird. Das Gesetz sieht die Einteilung der Hunde in verschiedene Listen vor.

Liste 1:

American Staffordshire Terrier, Pit-Bull, Staffordshire Bull Terrier, Bull Terrier

Liste 2:

Argentinische Dogge, Rottweiler, Mastiff, Filo Brasileiro, Tosa, Akita Inu, Rhodesian Ridgeback, Bordeaux-Dogge, Malinois, Dobermann, Bandog

Hunde der Liste 1 und 2 müssen ausserhalb des eigenen Grundstücks einen Maulkorb tragen und haben Leinenzwang. Die Zucht aller Hunde die unter Kategorie 1 und 2 fallen, ist auf dem Gemeindegebiet von Seraing verboten, Hunde dieser Kategorien, die in einer anderen Gemeinde angemeldet sind, dürfen sich nicht auf dem Gemeindegebiet von Seraing aufhalten, nicht einmal besuchshalber.

Um einen Hund der Klasse 1 oder 2 halten zu dürfen, ist eine Zustimmung der Nachbarn notwendig, der Gartenzaun muss 2 m hoch sein, unten abgesichert, damit der Hund nicht untendurchschlüpfen kann. Der Ordnungspolizei muss der Zugang zum Grundstück jederzeit möglich sein.

Hunde, die nicht zur Klasse 1 oder 2 gehören, werden, falls ein Zwischenfall bekannt wird, automatisch in Klasse 1 oder 2 eingestuft (also auch ein Yorkshire-Terrier oder Zwergpudel).

Bei Hunden der Klasse 1 oder 2 beträgt pro Hundehalter die Limite 2 Hunde, für diejenigen, die bereits gemeldet sind, bei neuen Hunden ist nur noch 1 Hund erlaubt.

Hunde der Klasse 1 und 2 dürfen nicht von Jugendlichen unter 18 Jahren beaufsichtigt werden.

Ein in Seraing wohnender Rechtsanwalt, Maître Balaes, hat eine Initiative lanciert, denn er befürchtet, dass andere Gemeinden ähnliche oder gleiche Gesetze einführen könnten (siehe Kasten).

Der Malinois im Belgien gelistet

Für Aufsehen sorgt die Tatsache, dass der Malinois eine der Varietäten der Belgischen Schäferhunde zum ersten Mal im eigenen Land auf einer kommunalen Rasseliste der gefährlichen Hunde erscheint. Zum Rottweiler und Dobermann kommt nun eine weitere Gebrauchshunderasse hinzu - eine Rasse, die als Diensthund bei Polizei und Behörden wertvolle Dienste leistet.

Die Auflagen an Halter der Hunderassen von Listen 1 und 2 erinnern an einen Hochsicherheitstrakt einer Strafanstalt und dürften – ohne Kenntnisse der lokalen

PETITIONSTEXT:

Die Petition richtet sich gegen die verschiedenen Gemeindereglemente (Gemeinde Seraing), die hastig und ohne Kompetenz gefasst wurden:

- das Verbot und die mit strafrechtlichen Auflagen erschwerte Haltung gewisser Hunderassen, ohne dass statistisch etwas belegt werden konnte.
- das Verbot, Hunde der Kategorie 1 und 2 auf Gemeindegebiet zu züchten (Eingriff in die persönliche Freiheit)
- Erschwerte Hundehaltung und administrative Spitzfindigkeiten auch für Hunde, die nie negativ aufgefallen sind, nur mit dem Zweck, der Bevölkerung durch ungeeignete und nicht angebrachte Massnahmen ein «Sicherheitsgefühl» zu garantieren
- Eher den Hund zu bestrafen als zu versuchen, das Verhältnis Mensch/Hund zu normalisieren

Die Petitions-Unterzeichner verlangen, dass nicht nur Verbote und Einschränkungen wirksam werden, sie fordern vehement die Aufhebung dieser Anti-Hundegesetze.

Sie fordern die Politiker auf, sich mit wirklichen Fachleuten zu besprechen und abzustimmen (Hundesportvereine, Tierärzte, Ethologen, Hundesportlern), um wirksame Massnahmen in Bezug auf Ausbildung und Information der Hundebesitzer und der Gesamtbevölkerung zu ergreifen um damit die Beziehung zum Hund zu fördern.

<http://www.muzoo.be/petition/php/index.php>

Baubewilligungen – nicht so einfach umzusetzen sein. Die Bewilligung der Nachbarn zur Haltung eines Hundes solcher Rassen könnte also nicht an der wahrgenommenen Gefahr scheitern, sondern alleine an den baulichen Möglichkeiten, welcher ein Nachbar nicht unbedingt vor Augen haben möchte.

Noch fragwürdiger erscheint die Idee, der Ordnungspolizei jederzeit Gelegenheit zum Betreten eines privaten Grundstückes zu gewähren.

Das Zuchtverbot einer Varietät einer im eigenen Land beheimateten Rasse müsste nicht nur Hundehaltern zu denken geben...

Redaktion/est/C.L